

Stellungnahme zu Antrag/Anfrage

Nr. AT/0076/2013

Beratung im **Stadtrat** am **31.10.2013**, TOP 36 öffentliche Sitzung

Betreff: Antrag der FDP-Ratsfraktion: Familienkarte im Theater

Stellungnahme/Antwort:

Vorbemerkung:

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ist als Konsolidierungsmaßnahme Nr. 155 die Erhöhung der Eintrittspreise für das Theater ab der Spielzeit 2014/2015 vorgesehen. Eine entsprechende Beschlussvorlage für den Stadtrat befindet sich derzeit im Geschäftsgang. Die damit verbundene Einnahmeerhöhung - einhergehend mit der Reduzierung des städtischen Zuschusses für das Theater - ist bereits in den Etatentwurf 2014 eingearbeitet worden. In diesem Zusammenhang sind keine zusätzlichen Ermäßigungstatbestände berücksichtigt.

Inhaltlich wird zu dem Antrag folgendes ausgeführt:

Die „Familienkarte“ soll sich auf Familien mit jüngeren Kindern beziehen. Der gesetzliche Kinderbegriff erfasst Jungen und Mädchen bis zum 14. Lebensjahr. Das reguläre Abo-Programm richtet sich inhaltlich und konzeptionell in der Regel nicht an diese Zielgruppe.

Diese Zielgruppe wird durch „Familienstücke“ (insbesondere das „Weihnachtsstück“) und das theaterpädagogisches Programm angesprochen und erreicht. In diesem Bereich bestehen hierfür besonders eingerichtete ermäßigte Preiskategorien. Das Theater hat in der Spielzeit 2013/2014 weitere acht Stücke im Angebot, die sich speziell an Kinder und Jugendliche wenden.

Die Verwaltung hält das bestehende Preissystem mit den hierin enthaltenen Ermäßigungen für junge Menschen insgesamt für angemessen und sozial ausgewogen. Kinder und Jugendliche zahlen für die Eintrittskarte ca. die Hälfte des regulären Preises, so dass sich hieraus schon eine entsprechende deutliche Rabattierung für Familienbesuche ergibt.

Den ermäßigten Kinder- und Jugendpreis können auch junge Erwachsene (bis 25 Jahre) in Anspruch nehmen, um dieser Bevölkerungsgruppe, die über eher unterdurchschnittliches (oder gar kein) Einkommen verfügt, den Theaterbesuch finanziell zu ermöglichen, damit diese ebenfalls für das Theater gewonnen und begeistert werden können.

Weiterhin besteht für sozial schwache Besucher ein eigener Sozialtarif, den natürlich auch

berechtigte Familien in Anspruch nehmen können. Für Kartenpreise zwischen 7 € und 11 € ist es möglich, alle angebotenen Stücke im Theater zu besuchen.

Darüber hinaus liegen der Theaterleitung überhaupt keine Erkenntnisse dahin gehend vor, dass sich Familien über die Höhe der Eintrittsgelder beschwert hätten oder durch diese davon abgatten worden seien, ein Theaterstück zu besuchen.

Aufgrund der bereits bestehenden sehr hohen Auslastung bei den für diese Zielgruppe in Frage kommenden Produktionen muss auch davon ausgegangen werden, dass weitere Preisnachlässe zu entsprechenden Einnahmeverlusten und damit zu einer Erhöhung des städtischen Zuschusses führen würden.

Ingesamt hält das Theater ein differenziertes und sozial ausgewogenes Preissystem vor, in dem gerade für Kinder und Jugendliche erhebliche Nachlässe vorgesehen sind. Da ja gerade auch Familien diese Nachlässe in Anspruch nehmen, entsteht bereits ein deutlich reduzierter „Familienpreis“, der einer „Familienkarte“ gleich kommt.

Die Verwaltung sieht daher keinen Bedarf für die Einführung einer neuen Familienkarte.